



GR Herbert Burda

## Die Gemeindebürgerliste

# GBL

**Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe  
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet**



GR Harald Ertl

*Liebe Mitbürger!*

### Grundstückverkäufe in Sittendorf

Seit vielen Jahren wird geredet und geredet. Leider aber sind die Akteure in diesem Gemeindedrama vollkommen unfähig. Es geht nichts weiter und mittlerweile ist auch die Finanzierung ungesichert. Es fehlt auch die Genehmigung, dass die Wohnbauten in das Ortsbild passen. Bei 3-geschossigen Häusern darf bezweifelt werden, dass ein positives Gutachten erstellt wird. Wenn also die geplanten Bauwerke nicht in dieser Größe errichtet werden dürfen, ist anzunehmen, dass der Bauträger abspringen wird.

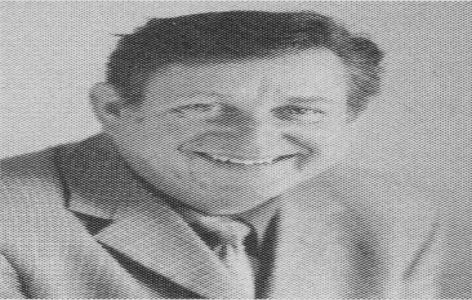
Bisher sind die nachstehenden Kosten entstanden

Grundstückankäufe für Hochwasserrückstaubecken	€	560.000,--	öS	7.705.768,--
Baukosten Hochwasserrückstaubecken	€	120.000,--	öS	1.651.236,--
Rechtsanwaltskosten für Vorverträge Grundkäufe	€	8.400,--	öS	115.586,--
Rechtsanwaltskosten für Verträge Grundkäufe	€	8.400,--	öS	115.586,--
Architektenkosten für Sportplatzverlegung	€	72.500,--	öS	997.621,--
Architektenkosten stornierter Schulbau	€	84.000,--	öS	1.155.800,--
Rechtsanwaltskosten für Ausschreibung	€	27.000,--	öS	371.528,--
Grundstückankäufe für Sportplatzverlegung	€	310.500,--	öS	4.272.573,--
Baukosten Fußballplätze und Gebäude	€	1.100.000,--	öS	15.136.330,--
<b>Gesamtsumme</b>	<b>€</b>	<b>2.290.800,--</b>	<b>öS</b>	<b>31.522.028,--</b>

Das „vergisst“ unser Vizebürgermeister als Rechenmeister und kommt immer wieder zu neuen Ergebnissen:

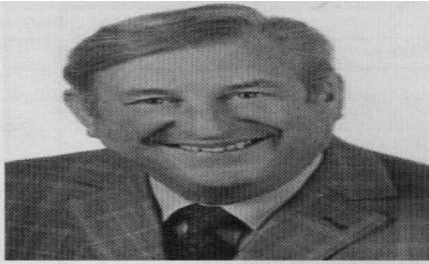
*Wienerwaldpost*

Dem steht



allerdings ein Wert von ca. 3 Millionen Euro gegenüber. Ein Verkauf bedeutet für die Gemeinde eine Entlastung des Budgets und mehr Finanzspielraum, um nötig gewordene Straßenbau- und sonstige Projekte durchführen zu können.

Wienerwaldpost Sept. 2009



Kosten dafür und die Errichtung eines neuen Kabinengebäudes belaufen sich laut Ausschreibung auf rund 995.000 Euro.

Dem steht allerdings ein Wert von ca. 2,6 Millionen Euro gegenüber.

Wienerwaldpost Nov. 2009

Wird der gesamte Baugrund für Jungfamilienwohnungen verkauft bleibt der Gemeinde ein Erlös von 1.645.300 Euro.

Es gibt bisher keine Verpflichtung des Bauträgers zur Errichtung von kostengünstigen Jungfamilienwohnungen und ebensolchen Seniorenwohnungen. Der Bauträger ist auch nicht bereit nur Jungfamilien und Seniorenwohnungen zu bauen. Die wollen daran verdienen. Es wird nur ein paar derartige Wohnungen geben. Ja, und noch etwas, Herr Vizebürgermeister – auch Förderungsgeld fällt nicht vom Himmel – das müssen alle Bürger **bezahlen**.

Die Devise unserer Gemeindeführung ist offensichtlich: Alle Vorteile für den Käufer – keiner für den Verkäufer.

### Die Lösung der GBL für Sittendorf

Parzellierung der Baugründe in Sittendorf in kleine, leistbare Grundstücke. Preise von € 180,- bis € 200,- pro m<sup>2</sup> sind möglich. Straßenflächen sind bereits vorhanden, also kommt der **volle Kaufpreis** in die Gemeindekasse. Dies **sofort** bei Verkauf und nicht wie bei Kauf durch einen Bauträger, erst nach Verkauf der errichteten Eigentumswohnungen.

Errichtung von Jungfamilien und Seniorenwohnungen durch die Gemeinde. Günstige Mieten ohne Gewinnorientierung.

#### Jungfamilienwohnungen sind nur sinnvoll auf Mietbasis.

Solange die Familie keine ausreichenden finanziellen Mittel hat, wohnt sie in der Wohnung. Wenn die Finanzlage sich bessert, kann die Wohnung der nächsten Jungfamilie übergeben werden. Eigentumswohnungen sind für eine Jungfamilie aus verschiedenen Gründen nicht sinnvoll. Geld für die Kauffinanzierung ist nicht vorhanden. Banken sind bei der Kreditvergabe sehr restriktiv. Geborgtes Geld ist sehr teuer. Als Eigentumswohnung ist diese für jede weitere Jungfamilie **verloren**. Dazu gibt es in unserer Gemeinde das Beispiel Kurparkgasse. Eigentumswohnungen wurden errichtet und stehen nun keinen Jungfamilien mehr zur Verfügung. Aber wenigstens haben je ein Gemeinderat von ÖVP und SPÖ davon profitiert.

Wenn wir etwas zu sagen haben, wird es **derartige Freunderlwirtschaft** nicht mehr geben!

**Am 14.3.2010 GBL wählen.**

### Gemeinden laufen Budgets aus dem Ruder

Nachricht vom 14.12.2009:

Die österreichischen Gemeinden werden kommendes Jahr erstmals negativ bilanzieren. Prognostiziert wird ein Minus von rund 300 Millionen Euro. Von den insgesamt 2357 Gemeinden könnten bis zu 600, also gut ein Viertel, rote Zahlen aufweisen. Das erklärte der Gemeindebundpräsident Mödlhammer. Er sprach von einer dramatischen Situation, in der die Gemeinden weder den innerösterreichischen Stabilitätspakt mehr erfüllen können noch ihre Aufgaben. „Immer mehr Gemeinden werden erstarren und müssen künstlich am Leben erhalten werden“, sagte Mödlhammer. Die Gemeinden verlangen ein spezielles Konjunkturpaket für die kommunale Ebene. Wenn sich die Situation nicht verbessere, müssen die Gemeinden ihre Investitionen zurückfahren, was laut Mödlhammer „dramatische“ Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt hätte, da die Gemeinden mit 2,1 Milliarden Euro (2008) neben dem Bund wichtigster öffentlicher Investor seien. Weiters drohen Erhöhungen der Gebühren und Abgaben, und die Leistungen etwa im Bildungs- und Pflegebereich könnten nicht mehr erweitert werden.

Warten wir ab, wann unsere Gemeindeführer mit der **bitteren Wahrheit** über die Lage der Gemeinde Wienerwald herausrücken.

Nach Meinung Mödlhammers ist das Spekulations-Problem mit massiven Verlustgeschäften der Gemeinden mittlerweile im Griff. Von den riskanten Finanzgeschäften sei nicht mehr viel übriggeblieben.

### **Wie wahr – sämtliches Geld ist weg!**

Noch vor dieser Mödlhammer-Nachricht haben wir eine **vertrauliche** Information erhalten:

Die ÖVP Landesregierung fordert Gemeinden auf, die Sportplätze auf Bauland umzuwidmen und zu verkaufen, um die Gemeindefinanzen zu sanieren.

Ersatz wird nicht geschaffen. Die Sportvereine sollen selbst schauen wo sie bleiben.

Ja, wie so schon früher gesagt wurde, wenn kein Geld da ist, hat der Kaiser das Recht verloren.

In der Gemeinderatssitzung vom 9.12.2009 haben die GBL Gemeinderäte diese Hiobsbotschaften dem Gemeinderat dargebracht.

### **Gelächter war die Reaktion der Ahnungslosen.**

Besonders lustig haben es Vzbgm. Bernhard, GR Rattenschlager und GR Kroneis gefunden.

Mit den Nachrichten vom 14.12.2009 ist unsere Botschaft leider bestätigt worden.

## **Gemeinde KG**

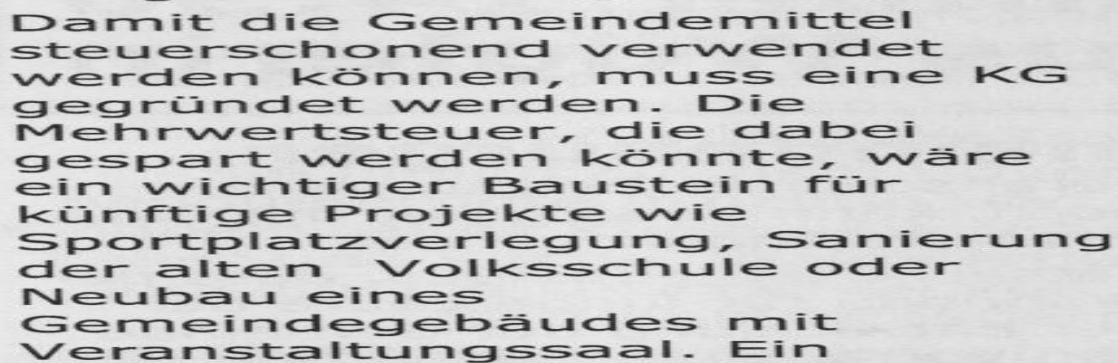
Nach jahrelangem Schlaf ist nun auch die SPÖ draufgekommen. Die Gemeinde braucht eine KG. Als GR Burda dies vor vielen Jahren beantragt hat, wurde von der Gemeindeführung, also auch von Vzbgm. Bernhard, zwei Wirtschaftsprüfer aufgeboten (zu **beachtlichen** Kosten) um im Gemeinderat einen Vortrag zu halten:

„Warum die Gemeinde Wienerwald keinesfalls eine KG braucht und was es alles an massiven Nachteilen gibt“.

Es freut uns, dass die SPÖ Wienerwald nach vielen Jahren doch **gscheiter** geworden ist. Liebe Wähler, **denken Sie am 14.3.2010 daran**. Eine SPÖ, die so lange zum Nachdenken braucht, ist in der Gemeindeführung untragbar.

### **Die GBL allein steht für sinnvolle und schnelle Entscheidungen.**

Wienerwaldpost vom November 2009 !!!!



Damit die Gemeindemittel steuerschonend verwendet werden können, muss eine KG gegründet werden. Die Mehrwertsteuer, die dabei gespart werden könnte, wäre ein wichtiger Baustein für künftige Projekte wie Sportplatzverlegung, Sanierung der alten Volksschule oder Neubau eines Gemeindegebäudes mit Veranstaltungssaal. Ein

Bisher hat sich die SPÖ an den Glaubenssatz gehalten:

„Des hamma imma so gmacht. Wozu brauch ma des? Da kunnt ja a jeda kumman.“

Aber: Wie immer im Leben, Stumpsinn kostet viel Geld!

Jahr	Jährliche Leasingraten
2003	51.803,02
2004	50.455,14
2005	58.529,43
2006	195.508,38

Die Erhöhung vom Jahr 2005 auf das Jahr 2006 ist auf die hinzugekommenen Leasingraten betreffend die Finanzierung des Volksschul- und zubaues Sittendorf zurückzuführen.

Im Voranschlag 2007 werden gesamt rund € 213.000,- an voraussichtlich fällig werdenden Leasingraten präliminiert (davon für Volksschule Sittendorf € 143.000,-).

Alle diese unnötigen Leasingraten hätte die Gemeinde **schon lange sparen** können, wenn sie dem Vorschlag von GR Burda aus dem Jahr 2004 gefolgt wäre und eine KG gegründet hätte.

## Kindergarten Flohmarkt

Für GR Herbert Burda war es eine große Freude Räume und Parkplätze für die Veranstaltung des Kindergartenflohmarkts in der Raitlstraße 31 zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung zu stellen. Der Flohmarkt war durch sehr viele Verkäufer und Interessenten ein großer Erfolg.

GR Burda steht für weitere Veranstaltungen gerne zur Verfügung.

## Kopierkosten

**Gigantische** Kopierkosten auf dem Gemeindegemäuerer.

Da fragt man sich der Bürger – warum? Wir können die Antwort geben – Farbkopien sind sauteuer und viele Farbkopien sind eigentlich vollkommen unnötig. Wer braucht eigentlich den Veranstaltungskalender in Farbe – oder die Umweltaussendung Wienerwaldblick – oder Gemeindebriefe mit Wappen in Farbe. **44.000** Farbkopien pro Jahr.

Bei dem Nutzungsvertrag für den Kopierer sind **30.000 Schwarz-Weiss Kopien ohne weitere Kosten inkludiert**.

Im Jahr 2008 haben die Kopierkosten

**€ 10.982,- oder öS 151.115,60**

betragen. Mir ham's ja.

**Wenn Sie für sinnvolles Sparen bei den Gemeindeausgaben sind,  
wählen Sie am 14.3.2010 GBL!**

## ÖVP - Fairplay

Abstimmung in der Tageszeitung Österreich

kurz & bündig

volkspartei niederösterreich

volkspartei  
niederösterreich

Spannung bei Internet-Abstimmung!

Die Tageszeitung ÖSTERREICH hat auf ihrer Homepage [www.oe24.at](http://www.oe24.at) die Wahl "zum wichtigsten Politiker" gestartet. Bis inklusive Samstag kann dabei für eine 1 von 100 Personen abgestimmt werden. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll liefert sich dabei ein spannendes Rennen mit SP-Ministerin Bures, Bundespräsident Fischer und Bundeskanzler Faymann.

Wir zählen auf DEINE Unterstützung!

**Kleiner Tipp: Wenn man für den Landeshauptmann abstimmt,  
dann in der Bildergalerie vor- und zurückklickt  
kann man weitere Male abstimmen.**

[Direkt zum Voting](#)

Eine offene Aufforderung der ÖVP Niederösterreich die Abstimmung zu **manipulieren** – der Einfachheit halber gleich mit Gebrauchsanweisung. Denken Sie auch an die Europawahl. Wie ist die ÖVP da mit den Vorzugsstimmen für Karras umgegangen – net amol ignorieren – das war die Devise.

Wenn Sie also eine verlässliche und faire Vertretung im Gemeinderat wollen,  
**wählen Sie am 14.3.2010 GBL.**

# Ein schönes Weihnachtsfest wünscht

## Ihre Gemeindebürgerliste

**Aussendung Nr. 02/09 vom 20.12.2009** Medieninhaber, Verleger, Hersteller, Herausgeber: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien.  
**Die Gemeindebürgerliste**, Redakt.: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Erscheinungsort,  
Verlagsort, Herstellungsort: Herbert Burda, Frankenbergg. 14, 1040 Wien. Eigendruck, Verlagspostamt: 2392 Gem. Wienerwald

[www.gbl-wienerwald.at](http://www.gbl-wienerwald.at)

e-mail: [herbert.burda@aon.at](mailto:herbert.burda@aon.at)

FAX: 02238/8891

Mobil: 0676/7075513